

Von außerordentlicher Bedeutung ist die effektive vertragliche Regelung der *Kooperation*. Die weitere Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ist gesetzmäßig bedingt durch die ständig wachsende gesellschaftliche Arbeitsteilung in der Volkswirtschaft. Die guten Beispiele — unter anderem aus dem Bereich des Ministeriums für Leichtindustrie — bei der Organisation von Kooperationsketten, -gemeinschaften und -verbänden zeigen den Weg, der zu einer Erhöhung der Wirksamkeit der Kooperationsbeziehungen innerhalb eines Zweiges und zwischen verschiedenen Zweigen führt.

Die Weiterentwicklung der sozialistischen Kooperation erfolgt nicht nur durch die richtige Koordinierung der Produktionsaufgaben und die zweckmäßige Gestaltung der Wirtschaftsverträge. Sie erfordert ein hohes Pflichtbewußtsein und Disziplin, die innere Bereitschaft und das gegenseitige Verständnis aller Beteiligten. Dadurch wird es möglich, die vorhandenen Reserven auszuschöpfen und den kontinuierlichen Produktionsablauf zu sichern.

Wir brauchen eine solche Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und VVBs, daß die Kooperation wie ein Räderwerk reibungslos funktioniert. Mit gleichem Willen und gleich hohen Anstrengungen haben alle gemeinsam für das Ziel zu wirken, Enderzeugnisse herzustellen, die dem Weltstand entsprechen und den Betrieben des Inlands sowie den Kunden auf den Außenmärkten mit günstigen Lieferbedingungen angeboten werden können. Dabei muß jeder für den anderen und für die gemeinsame Sache eintreten; denn wenn nur ein einziger Betrieb seine Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß erfüllt, dann hat das zwangsläufig große volkswirtschaftliche Auswirkungen.

Auch in der Volkswirtschaft gilt das Wort: „Kleine Ursachen — große Wirkungen“. Wenn zum Beispiel dem Karl-Marx-Werk Babelsberg nur ein einziges Zulieferteil nicht qualitäts- oder zeitgeredit entsprechend den vertraglichen Festlegungen geliefert wird, so kann das zur ernsthaften Beeinträchtigung des Lokomotivbaues führen. In diesem Betrieb beträgt wie in vielen anderen der Anteil der Zulieferteile am Materialeinsatz mehr als 90 Prozent. Oftmals sind hundert und mehr Betriebe aus verschiedenen VVBs und Bezirken an einem Endprodukt beteiligt. Das zeigt die wachsenden Verflechtungen, die Aufgaben und Pflichten der Kooperationspartner.

Mit dem weiteren Ausbau der internationalen Kooperation mit der UdSSR, der Volksrepublik Polen, der CSSR und anderen sozialistischen